

Wien: Einbruchsserie in „BIPA“ endlich gestoppt

Detektiv „kilt“ Einbrecher mit Gummigeschoßen

Viermal hatten sie in denselben Kosmetikgroßmarkt eingebrochen und offenbar damit gerechnet, eine „private Geldquelle“ erschlossen zu haben. Doch dann erwartete sie in der BIPA-Filiale in der Favoritenstraße 97 in Wien-Favoriten ein Privatdetektiv.

Die BIPA-Geschäftsleitung hatte sich – nach vier Einbrüchen in dieselbe Filiale innerhalb weniger Wochen – nicht

mehr zu helfen gewußt und Detektiv Manfred S., 28, als Wächter engagiert.

Der Mann saß, hinter Regalen verborgen, mit einer legal gekauften Pump-Gun auf Posten, als Freitag gegen 22.45 Uhr zwei Gauner die Vordertür mit einem Brecheisen aufdrückten. Einem der beiden gelang mit dem vor der Tür wartenden Günther Supper, 19, zwar die Flucht vor dem

Detektiv, doch Richard Ramharter, 19, hob die Hände. Erst als Manfred S. zum Telefon griff, um die Polizei zu alarmieren, rannte er davon: „Schiaß ruhig, des is ma lieber als des Schmalz!“ Der Detektiv feuerte tatsächlich mit Gummi-Geschoßen aus der Pump-Gun und einer Pistole, traf Ramharter auch in den Oberschenkel, doch der entkam nach Hause. Erst sein älterer Bruder Robert alarmierte schließlich die Polizei. Dann nannte Ramharter den Beamten der Gruppe Madlberger (Favoriten) den Namen seines Freundes, mit dem er wegen etlicher Einbrüche schon gemeinsam in Haft gewesen und ebenfalls gemeinsam bedingt entlassen worden war: Günther Supper, 19, der vor dem BIPA-Markt gewartet hatte, konnte Samstag vormittag in seiner Wohnung in der Quellenstraße verhaftet werden.

Der dritte Komplize, von dem selbst die Freunderln nur den Vornamen wissen, ist noch untergetaucht.



Lieber Gummikugeln als „Schmalz“: Ramharter, Supper (v. l.)

INGRID GABRIEL ■